

Volkswacht

für Schlesien

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Post-Verwaltung...
Verlagsgesellschaft, Postfach 110, Breslau.

Organ für die werftätige Bevölkerung
Verlagsgesellschaft und Hauptvertriebsstelle Breslau 2
Verlags- und Hauptvertriebsstelle Breslau 2
Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle Ring 1205, Redaktion Ring 3141.
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5352.

Anzeigenpreis: Je 10 Zeilen für gewöhnliche Anzeigen aus Schlesien...
Zeitungsgesellschaft, Postfach 110, Breslau.

Aufhebung der Militärdiktatur.

Ziviler Ausnahmezustand in der Hand des Reichsinnenministers. Keine Erneuerung des Verbots der Völkischen und der SPD.

Der Reichspräsident hat am 28. Februar folgende Verordnung auf Grund des Artikels 48 der Reichsverfassung erlassen:

§ 1. Die Verordnungen vom 26. September 1923, 8. November 1923 und 23. Dezember 1923 werden mit Wirkung vom 1. März 1924 ab aufgehoben. Außer Kraft mit diesem Zeitpunkt treten insbesondere die auf Grund dieser Verordnungen im Einzelfalle verfügten Beschränkungen der persönlichen Freiheit, der Pressefreiheit und des Vereinsrechts. In Kraft bleiben bis auf weiteres lediglich diejenigen Beschränkungen der persönlichen Freiheit, die vom Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik bestätigt sind; auch diese Beschränkungen treten mit dem 1. März 1924 außer Kraft, soweit sie nicht von dem Reichsminister des Innern vorher aufgehoben oder auf Grund des § 2 dieser Verordnung erneuert werden.

§ 2. Zur Wahrung von Bestrebungen auf geschwundene Minderung der verfassungsmäßigen Staatsform kann der Reichsminister des Innern oder die von ihm bestimmten Stellen der Zivilverwaltung die notwendigen Maßnahmen treffen. Zu diesem Zwecke sind insbesondere Beschränkungen der persönlichen Freiheit, des Rechtes der freien Meinungsäußerung einschließlich der Pressefreiheit, des Vereins- und Versammlungsrechts, des Brief-, Post-, Telegramm- und Fernsprechverkehrs, Anordnungen von Hausdurchsuchungen und Beschlagnahmen, sowie Beschränkungen des Eigentums auch außerhalb der sonst hierfür bestimmten gesetzlichen Grenzen zulässig. Die Artikel 114, 115, 117, 118, 123, 124 und 133 der Verfassung des Deutschen Reiches werden insoweit nur übergangsweise außer Kraft gesetzt. Alle Zivilverwaltungsbehörden des Reiches, der Länder und der Kommunen haben den auf Grund des Absatzes 1 ergehenden Befehlen des Reichsministers des Innern oder der von ihm bestimmten Stellen im Rahmen ihrer Zuständigkeit Folge zu leisten. Auf Verbote periodischer Druckschriften, auf Verbote und Auflösungen von Vereinen und Vereinigungen findet der § 5a, auf Beschränkungen der persönlichen Freiheit der § 5b der Verordnung vom 26. September 1923 und 23. Dezember 1923 Anwendung.

§ 3. Öffentliche Versammlungen unter freiem Himmel und Aufzüge auf öffentlichen Straßen oder Plätzen sind verboten. Die Landeszentralbehörden oder die von ihnen bestimmten Stellen können Ausnahmen zulassen.

§ 4. Wer den auf Grund dieser Verordnung ergangenen Anordnungen des Reichsministers des Innern oder der von ihm bestimmten Stellen zuwiderhandelt, wird, sofern nicht nach anderen Strafgesetzen eine schwerere Strafe verwirkt ist, mit Gefängnis und mit Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen bestraft.

§ 5. Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft. Der Reichsminister des Innern kann bestimmte Teile des Reichsgebietes von der Anwendung der §§ 2 bis 4 der Verordnung ausnehmen.

Berlin, den 28. Februar 1924.

Der Reichspräsident.
gez. Ebert.

Der Reichsminister.
gez. Marx.

Der Reichsminister des Innern.
gez. Jarres.

Der Reichswehrminister.
gez. Geßler.

Dazu schreibt der „Soz. Parlamentsdienst“:

Als im Herbst v. J. der militärische Ausnahmezustand verhängt wurde, zunächst in der wirklichen und vorgeschobenen Absicht, Bayern damit zu treffen, forderte die Sozialdemokratische Partei die Umwandlung des militärischen Ausnahmezustandes in den zivilen. Diese

Forderung findet jetzt nicht zu spät ihre Erfüllung. Jetzt, nachdem der militärische Ausnahmezustand monatelang in Deutschland geherrscht und, wie die Sozialdemokratie vorausahnte, eine ungeheure Erbitterung geschaffen hat, war es Zeit, nicht nur den militärischen Ausnahmezustand in einen zivilen zu verwandeln, sondern auf jeden Ausnahmezustand überhaupt zu verzichten. Eine Gefahr hätte ein solcher Verzicht nicht bedeutet, da die Rechtsputschisten durch das Scheitern ihrer Münchener „Revolution“ und den Hitler-Prozess zunächst aktionsunfähig geworden sind, die Großprecher der Kommunisten aber nicht ernst zu nehmen sind. Ergab sich trotzdem, daß neue Gefahren für die Sicherheit der Staatsverfassung entstanden, so war ja mit der Aufhebung des Ausnahmezustandes noch nicht der Art. 48 der Reichsverfassung aufgehoben, der dem Reichspräsidenten die jederzeitige Wiederherstellung des Ausnahmezustandes gestattet.

Dem sozialdemokratischen Verlangen nach Aufhebung des Ausnahmezustandes überhaupt hätte also von jedem Gesichtspunkte aus — und aus jeder noch so „staatsmännischen“ Auffassung heraus statgegeben werden können, wenn nicht die Deutschnationalen sofort eine wilde Agitation gegen die Aufhebung eröffnet hätten. Vor dieser Agitation ist man ein Stück zurückgewichen, und das ist überaus bedauerlich. Zwar ist die verhängnisvolle und für die Weiterentwicklung der Verfassung überaus gefährliche Herrschaft des Militärs beseitigt, aber der Reichspräsident hat seine Vollmacht, den Artikel 48 der Verfassung in Gang zu setzen, nicht von General v. Seeckt auf sich selber zurückgenommen, sondern er hat sie — offenbar einem Kabinettsbeschluss folgend — auf den Reichsinnenminister Jarres übertragen. Herr Jarres genießt aber nicht das Vertrauen, daß er die ihm übertragene Vollmacht in wirklich unparteiischer Weise und wirklich nur im äußersten Notfall anwenden wird.

Wie wir hören, beabsichtigt der Reichsinnenminister nicht, das gegen die sogenannte Völkische Freiheitspartei und die KPD. ergangene Verbot zu erneuern. Was darüber hinaus seine Absichten sind, ist noch unbekannt. Das einzige, was gewonnen ist, liegt darin, daß die Handhabung des Ausnahmezustandes jetzt in der Hand eines dem Parlament verantwortlichen Ministers liegt. Dem Genossen Solmann als Reichsinnenminister wollten die bürgerlichen Parteien diese Vollmacht nicht zugeteilt haben, die sie Herrn Jarres nunmehr unbedenklich übertragen haben. Auf sie, die die Regierung bilden, fällt jetzt die Verantwortung für die fernere Handhabung des vom militärischen zum zivilen umgewandelten Ausnahmezustandes.

Ein Staatsvertrag für den internationalen Achtstundentag?

Absichten der Regierung Macdonald.

London, 28. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Die englische Regierung soll die Absicht haben, in den nächsten Tagen dem Parlament einen Gesetzentwurf vorzulegen, um ein vollständiges Übereinkommen mit den fünf größten Industriestaaten über den Achtstundentag zu treffen. England, Frankreich, Deutschland, Belgien und die Vereinigten Staaten sollen zu einer gleichmäßigen Anwendung des Achtstundentages in diesen Ländern gewonnen werden. Man rechnet damit, daß die Konservativen und Liberalen bereit sind, jede Maßnahme zu unterstützen, die ohne Einführung der Schulpflicht den Wettbewerb zwischen England und den anderen Industrieländern mildern könnte. Die Stellungnahme einzelner Länder zu einer allgemeinen internationalen Anwendung des Achtstundentages wird anerkennend des Einflusses der englischen Gewerkschaften auf die Wirtschaftspolitik des gegenwärtigen Kabinetts von entscheidender Bedeutung sein für die Haltung der englischen Regierung gegenüber den Vorschlägen einer Mitwirkung Englands an einem Wiederaufbau Deutschlands, an der Lösung der Reparationsfrage und an der Stabilisierung der deutschen Währung. Die Arbeiterpartei dürfte bei diesem Plan den lebhaftesten Widerspruch englischer Industrieller finden.

Was wird in Belgien?

Brüssel, 28. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Die durch den Sturz des Kabinetts Theunis in Belgien geschaffene politische Lage ist äußerst kompliziert. Der Versuch des Königs, Herrn Theunis zur Neubildung des Kabinetts zu veranlassen, ist auf dessen kategorischer Weigerung gescheitert. Am Donnerstag nachmittag hat Theunis die Präsidenten der Kammer und des Senats empfangen und mit ihnen über die Lage beraten. Die Hauptschwierigkeiten liegen darin, daß bei der starken Zersplitterung der Parteien die Bildung einer neuen tragfähigen Koalition völlig ausgeschlossen erscheint. Die Sozialisten und die Flamen, die am Mittwoch das Ministerium zu Fall gebracht haben, stimmen zwar in der entschiedenen Verurteilung der bisherigen Außenpolitik Belgiens überein, kehren sich aber auf innerpolitischen Gebieten diametral gegenüber. Ein aus den Katholiken und Liberalen gebildetes Koalitionskabinet würde aber wahrscheinlich nur von kurzer Lebensdauer sein, wie eine Minderheitsregierung der Sozialisten. Vandenvelde hat außerdem bereits erklärt, daß er, falls er berufen werde, die Bildung des Kabinetts von der Auflösung der Kammer abhängig machen würde. Als Zwischenlösung gewinnt der Gedanke eines reinen Geschäftskabinetts an Boden, das bei eventuellen Neuwahlen die Regierung überleben soll.

Paris, 28. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Die Kommentare der Pariser Presse gehen sehr unversöhnen die Bestätigung wieder, die der unerwartete Sturz des belgischen Kabinetts in Frankreich hervorgerufen hat. Von vereinzelten Ausnahmen abgesehen, scheint man sich hier keinerlei Illusionen über die Tragweite des Ereignisses hinzugeben. Die Presse der Blätter gibt zu, daß das Votum der Kammer nicht allein dem belgisch-französischen Handelsvertrag, sondern mehr noch dem Gang der von Frankreich betriebenen Außenpolitik des Ministeriums Theunis gegolten hat.

London, 28. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Der Sturz des belgischen Kabinetts Theunis wird in der Londoner City sehr eifrig erörtert. Der am Mittwoch erneut erfolgte Frankreichs Sturz wird zum Teil auf die Niederlage von Theunis zurückgeführt. Für ein Pfund wurden 105,35 Franken gezahlt. Maßgebende wirtschaftliche Persönlichkeiten glauben, daß die politischen Schwierigkeiten Belgiens sich schon in aller Kürze stark auf Frankreich auswirken werden, so daß Poincaré geneigt sein wird, mit Macdonald ein erträgliches Übereinkommen in der Reparationsfrage zu treffen. Falls Frankreich wider Erwarten keine Neigung dazu zeigen sollte, erwartet man seine vollständige Isolierung.

Das englische offizielle Reuterbüro erklärt allerdings gütlich in gut unterrichteten Kreisen werde es für äußerst unwahrscheinlich angesehen, daß das französisch-belgische Zusammenwirken in der Reparationsfrage und den verwandten Fragen durch den Sturz der belgischen Regierung in irgend einer Weise beeinträchtigt werden könnte. Diese Rolle dürfte zum Teil internationale Höflichkeitsgründe haben, im Übrigen auch auf den Wünschen der neuen Regierungsbildung in Brüssel beruhen.

Der französische Wiederaufbau-Scandal.

Paris, 28. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Die Diskussion eines Budgetprojekts für die zerstörten Gebiete gab am Donnerstag in der Kammer dem sozialistischen Abgeordneten Juchacz Gelegenheit, seine Entwürfe über die Milliardenstandale beim Wiederaufbau fortzusetzen. Unbefürwortet um die Einwendungen der Regierungswortreter bezogen, er die Zustände und die Wirtschaft in den zerstörten Gebieten als einen „jammervollen Standal und eine erschütterliche Ausbeutung des Staates und der Geschädigten“. Er wies nach, daß schon 15 Milliarden Franken ausgegeben worden seien. Die Forderungen der kleinen Kaufleute, Handwerker, Bauern und unteren Schichten belaufen sich auf mehr als 5 Milliarden. Den Bauernanteil von 75 Milliarden hätten die Großindustriellen und eine kleine Elite privilegiert geteilt. Juchacz gliederte eine ganze Anzahl großindustrieller Establishments und Handelsfirmen, die bis zu dem Zeitpunkt des tatsächlichen Entstehens des Schadens und beigetragen haben. Auch zwei Mitglieder der gegenwärtigen Regierung, der Justizminister und der Minister des Innern, seien durch die neuen Entwürfe Juchacz stark kompromittiert. Beide sollen näheren und ferneren Schwandien große Vorteile zugeflossen haben.

Immer noch unklare Lage im Reichstag.

Die Aussprache im Reichstag hat immer noch nicht erkennen lassen, wie die bürgerlichen Mittelparteien sich zu der Behandlung der sozialdemokratischen Anträge gegen die Notverordnungen stellen. Herr Joos vom Zentrum und Herr Koch von den Demokraten haben ununterbrochen die Regierungsmassnahmen in wichtigen Punkten zugestimmt, aber sie haben eine Stellungnahme zur Regierungserklärung vermieden, wohnach Aufhebung wesentlicher Teile der Notverordnungen sofortige Reichstagsauflösung zur Folge hat. Ein Antrag der Volkspartei für Reichstagswahlen am 11. Mai soll angeblich vorbereitet sein. Auch damit wäre das Schicksal der Notverordnung — also auch z. B. die Frage Vermögenssteuer statt Meiersteuer — noch nicht geklärt. Erst wenn die Stellungnahme der bürgerlichen Parteien zur Behandlung der Notverordnungen festliegt, wird sich daher die Sozialdemokratie zu den Anträgen über den Reichstagswahltermin entscheiden können.

Deutschnationale Präsidentschaftskandidatur Cuno?

Der „Sozialdemokratische Parlamentsdienst“ bringt eine Information, wonach die Cuno-Frage sich mit neuen Folgen für die extremen Nationalisten und für den bisher noch deutschnationalen Kreis in Aussicht genommenen Präsidentschaftskandidaten Cuno eine eigenartige Folge gehabt hat. Die Deutschnationalen dachten jetzt an die Kandidatur des früheren Reichsfinanzministers Cuno für die Reichspräsidentenwahl. Aus kann diese Kandidatur nur recht sein. Denn kein aktiver Staatsmann nach dem Kriege verlor so sehr die naive Katastrophenspolitik wie der Reichsfinanzminister, der den Ruhrkrieg verlor, der den passiven Widerstand finanziell ohne jede Sicherung ließ, dafür aber der Schwerindustrie und den Großkonzernen riesige Inflationserlöse in den Schoß warf und Geld für die Schlageter-Organisationen übrig hatte, die das Ruhrgebiet zum Kriegsschauplatz machen wollten. Außenpolitisch bedeutet sein Name eine Provokation, die allen Verhandlungen und Anstrengungen ein zynisches Ende bereiten würde. In einem anderen Lande hätte ein Kandidat wie der Reichsfinanzminister vor dem Staatsgerichtshof gekündet. Bei uns kann er deutschnationaler Kandidat für das höchste Reichsamt werden!

Macdonald weist Angriffe auf Henderson zurück.

Revision von Versailles zunächst nur in Wirtschaftsfragen

Im englischen Unterhaus wies der Konservative Mac Neil darauf hin, daß die Presse des Kontinents Hendersons Rede für Revision von Versailles sehr große Bedeutung beimessen habe. Auf Macdonalds Frage, welche Presse, erwiderte Mac Neil, die französische, und nannte das "Echo de Paris". Er fuhr die Franzosen, bevor man den Vertrag in dem von Henderson angedeuteten Sinne revidieren könne, müßte man die Verhandlungen verschieben und ihre Zustimmung zu der 22. Januarrevision erhalten. Mac Neil fragte zum Schluß den Premierminister, ob er endgültig die von Henderson als wesentliche bezeichnete Politik zurückweiche, und falls er sie zurückweiche, was dann der Innenminister tun und falls er sie zurückweiche, bezeichnete die Rede Mac Neils nicht weniger scharf antwortete, bezeichnete die Rede Mac Neils als eine der schändlichsten, die in neun unverantwortlichen Mitgliedern des Hauses aus reinen Parteizwecken gehalten worden sei und daß zu einer Zeit sehr heftiger Verhandlungen, worden sei und daß die Frage Europas ändern würden, die hauptsächlich für immer die Lage Europas ändern würden, die hauptsächlich für immer die Lage Europas ändern würden.

Macdonald erklärte, Henderson habe im Wahlkampf offenbar unter dem Eindruck gestanden, daß er als Minister der Krone als Privatmann leben könne. Wenn Mac Neil den Rücktritt Hendersons verlange, werde er ihn nicht erhalten. Mac Neil fragte, ob Hendersons Rede der Ausdruck der Politik der Regierung sei. Darauf habe er, Macdonald, mit "Nein" geantwortet. Er habe hinzugefügt, die Erklärung, die er über die auswärtigen Angelegenheiten gegeben habe, seien Erklärungen der Politik der Regierung und zu dieser siehe er. Der Premierminister fuhr fort, dies sei doch sicher genügend. Er verlas darauf die bereits gemeldeten Erklärungen über seine auswärtige Politik und fügte hinzu, er werde nicht 10 oder 20 Jahre voraussagen, er wolle Realist sein und werde daher nicht ein Objekt amputieren, das erst in 10 oder 20 Jahren reif sei.

Lloyd George bezeichnete die Rede Hendersons als eine ernste Indiscretion. Wie man auch über den Versailles Vertrag denken möge, so sei er doch die Grundlage des Bestandes gewisser neuer Nationen in Europa und haben den Status desah-Währungs festgelegt. Das Wort "Revision" sei also das gefährlichste Wort, das der Minister bezüglich des Versailles Vertrages gebrauchen könnte. Kein Minister könne unter den augenblicklichen Verhältnissen in Europa eine Revision der Grenzen vorschlagen, die mit Blut geschrieben seien. Was die Revision der Reparation in anbetrage, so gebe es in Europa kein Land, das nicht beunruhigt sein würde, wenn nicht zweifellos festgelegt würde, daß dies nicht die Politik der britischen Regierung sei, und wenn Europa das Gegenteil glauben würde, wäre es um alle Bemühungen des Premierministers, eine Verständigung und ein Hebereichkommen zustande zu bringen, geschehen. Wenn man von einer Revision der Reparationsklauseln des Versailles Vertrages spräche, werde Frankreich nicht einen einzigen Schritt in dieser Richtung machen. Wenn man es dagegen etwa bitten würde, Beiträge, Zeit und Sicherungen zu erwägen, dann würde es dies tun. Lloyd George schloß, er, und wie er glaube, auch die liberale Partei, seien von der Darstellung der Regierungspolitik befriedigt.

Baldwin, der namentlich der Konservativen die Debatte beschloß, erklärte, wenn die jetzt gehörte Erklärung des Premierministers von ihm bereits Montag gegeben worden wäre, wäre diese Debatte vermieden worden. Die neue Antwort Macdonalds werde jedenfalls in ganz Europa mit einem Gefühl der Erleichterung aufgenommen. Niemand seitens der Opposition werde etwas tun, um die Arbeit der britischen Regierung an der Entwirrung der europäischen Schwierigkeiten zu erschweren.

Henderson ins Unterhaus gewählt.

London, 29. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Bei der Wahl im Burleson heute der Innenminister Genosse Henderson mit ein Drittel Stimmenmehrheit über seinen konservativen Gegner.

Gewerkschaftsbewegung.

Der neueste Stand der Erwerbslosenfürsorge.

Von Dr. Franz Josef Ufer.

Das Gegenstück zu dem in der Reichsverfassung (Art. 163) enthaltenen Prinzip, wonach jeder Arbeits- und Existenzmöglichkeit haben muß, ist die Bestimmung, daß für den Unterhalt derjenigen zu sorgen ist, denen angemessene Arbeitsgelegenheit nicht nachgewiesen werden kann. Der gesetzliche Ausbau dieses Grundgesetzes wird in der Arbeitslosenversicherung erfolgen müssen. Vorläufig besteht nur eine Erwerbslosenfürsorge. Sie ist kürzlich durch Bekanntmachung vom 16. Februar 1924 (R. V. S. 127) in völlig neuer Fassung geregelt worden. Der Reichsarbeitsminister, die obersten Landesbehörden und Verwaltungsausschüsse der öffentlichen Arbeitsnachweise können Ausführungsbestimmungen zu dieser Regelung erlassen (§ 43).

Es handelt sich bei der Erwerbslosenfürsorge weder um eine Arbeitslosenversicherung noch um eine Armenpflege, sondern um ein besonderes öffentliches Recht, das in einem geordneten Verfahren im allgemeinen lediglich von Inländern, von Ausländern grundsätzlich nur bei gleichwertiger Fürsorge ihres Heimatstaates gegenüber deutschen Erwerbslosen durchgesetzt werden kann (§§ 1 ff., 3, 27). Fürsorgeträger sind die Gemeinden, d. h. die Errichtungsgemeinden der öffentlichen Arbeitsnachweise (§ 42); eventuell werden sie durch die Gemeindeausführungsbehörden, angehalten (§§ 1, 2). Die Aufbringung der Mittel erfolgt durch Beiträge von Arbeitnehmern und Arbeitgebern, Aufwendungen der Gemeinden, Reichs- und Landesbehörden. In erster Reihe sind Beiträge der auf Grund der Reichsversicherungsordnung und des Reichs-Anspruchsgesetzes krankenversicherungsspflichtigen Arbeitnehmer und ihrer Arbeitgeber je zur Hälfte zu erheben (§§ 33, 34). Die Beiträge werden grundsätzlich, wenn die Landesbehörde nichts anderes bestimmt, als Zuschüsse zu den Krankenkassenbeiträgen an die Krankenkasse usw. unter genauer Verzifferung des auf die Erwerbslosenfürsorge entfallenden Anteils abgeführt und von dort der Verwaltungsgemeinde des Arbeitsnachweises ihres Sitzes oder der anderweitig bestimmten Stelle zugewiesen (§ 35). Der Höchstbeitrag der Beiträge — die zwei Drittel der notwendigen Kosten des Arbeitsnachweises und den nicht durch die Gemeinde zu tragenden notwendigen Aufwand der Erwerbslosenfürsorge des Bezirks — beträgt grundsätzlich 3 Prozent des Grundlohns; er wird vom Verwaltungsausschuss des Arbeitsnachweises — eventuell in Gemeinden, die Träger verschiedener Arbeitsnachweise sind, sowie in Berlin und Hamburg vom Verwaltungsausschuss des Landesamts — prinzipiell in Bruchteilen des Grundlohns durch eine mittels Besondere anfechtbare Festsetzung bestimmt, der Reichsarbeitsminister kann ebenfalls einen höheren Hundertsatz des Grundlohns zulassen und Anordnungen über Beitragsfreiheit usw. freiwillige und Pflichtbeiträge sowie Rücklagen treffen (§§ 34, 33, 45). Auf Beschluß vorhergehender Gemeinden oder auf Anordnung der obersten Landesbehörden und des Reichsarbeitsministers können die Beiträge nach dem Gesamtumfang eines umfangreicheren Bezirks mehrerer Gemeinden, eines Landesamts, mehrerer Länder, je Logar des Reichsbezirks festgelegt werden (§ 39). Aus der Beitragssumme sind zwei Drittel der notwendigen Kosten des Arbeitsnachweises bzw. des Landesamts und der durch die Gemeinden nicht gedeckte Aufwand für die Erwerbslosenfürsorge zu entnehmen (§ 36). Nur ein Neuntel der notwendigen Aufwendungen für die Erwerbslosenfürsorge — oder vom 1. Juli 1924 ab der anderweitig bis auf ein Sechstel erhöhte Betrag — wird von der Errichtungsgemeinde oder der Mehrheit von Errichtungsgemeinden des öffentlichen Arbeitsnachweises getragen (§§ 37, 38). Soweit die Beiträge und die Aufwendungen der Gemeinde nicht ausreichen, tragen, wenn mindestens zwei Wochen hindurch die Höchstbeiträge erhoben worden sind, Reich und Länder je die Hälfte der noch erforderlichen Beihilfen (§ 40). Bei gewissen großen Verstößen, insbesondere wegen Überdrehung der Höchstsätze der Erwerbslosenunterstützung, können Reichs- und Landesbehörden ganz oder teilweise entzogen werden; auch kann für bestimmungswidrige Aufwendungen die Beihilfe verweigert werden; Ausfall, der durch Entziehung oder Verzögerung entsteht, ist von der Gemeinde — bzw. mehreren Errichtungsgemeinden nach bestimmtem Verteilungsmassstab — zu tragen (§ 41).

Beendigung des Krefelder Textilarbeiterstreits.

In dem wochenlang andauernden Textilarbeiterstreit in Krefeld ergab die Abstimmung für den Schlichterspruch, welcher grundsätzlich die 48-Stunden-Arbeitswoche vorseht, jedoch nur Hebung der Wirtschaftlichkeit der Betriebe eine Mehrarbeit bis zu 6 Stunden in der Woche zuläßt, 5649 Stimmen für und 4801 Stimmen gegen die Wiederaufnahme der Arbeit. Damit dürfte der Streik beendet sein.

Zum Streit der Bäcker.

Ist weiter zu berichten, daß auf Arbeitgeberseite als Hauptexponent der bekannte Back- und Backwarenfabrikant Heinz Loheltraube, Neff, Dessenerstraße haben Betriebe der Bäckerinnung die Fortsetzung der Streikenden inzwischen bewilligt.

In den übrigen Betrieben geht der Kampf geschlossen weiter. Den Kollegen der Heineschen Backfabrik, insbesondere den Stellmachern, rufen wir zu: Uebt Solidarität!

Die Montagelöhner der Firma Gebr. Bauer-Breslau, haben in Hamburg die ständige Arbeitszeit abgelehnt und die Arbeit niedergelegt.

Ein Weitzongreß der Bäderarbeiter ist auf den 23. und 24. April nach Berlin einberufen, der sich u. a. mit der Erhaltung der Tagesarbeit in Bädereien, mit dem Stand der Gesetzgebung in den einzelnen Ländern und mit der Stellungnahme zur 6. Internationalen Arbeitskonferenz befassen soll.

Arbeiter-Sport.

„Schlesischer Arbeiter-Sport“ Nr. 4 ist erschienen und non Sonnabend, den 1. März, ab bei Sportgenossen Georg Scholz, Gellhornstraße 43, täglich in der Zeit von 6—7 Uhr abgeholen.

Provinzial-Sportartell für Schlefen, Dienstag, den 4. März, abends 8 Uhr, findet im Gewerkschaftshaus eine Sitzung des Kartellvorstandes statt. Außer den Vorstandsmitgliedern sind hierzu die in Breslau wohnenden Kreis-, Gau- und Bezirksleiter der angeschlossenen Organisationen eingeladen.

Arbeiter-Athleten-Berein Breslau, II. Abteilung, Freitag, den 29. Februar, abends 7 1/2 Uhr, bei Reinitz, Andersenstraße 39, Generalsammlung.

Freie Rudervereinigung Breslau e. B., Sonntag, nachmittags, Treffen aller Mitglieder im neuen Bootshaus — Dienstag, den 4. März, abends 8 Uhr, Vorstandssitzung, — Achtung, Büchertafel! Jedes Mitglied ist laut Statut verpflichtet, bis zum 15. März das Partei- und Gewerkschaftsbuch beim Sportgenossen Konrad Hauj zur Kontrolle vorzulegen.

Arbeiter-Radsportverein Breslau, Sonntag, den 2. März, 3. Abteilung: Fuhrtour nach Maria-Höfen, Abmarsch 2 1/2 Uhr vom Vereinstafel, Glogauer Straße 2. — 4. Abteilung: Fuhrtour nach Gängerslust, Abmarsch 3 Uhr vom Waterloo-Platz; mit Rad 3 1/2 Uhr vom Waterloo-Platz. Die anderen Abteilungen, soweit sie keine Touren festgelegt haben, schließen sich nach Belieben einer der obengenannten Abteilungen an. Das für den 17. April geplante Straßenrennen findet am 13. April statt. Exemplare des „Schlesischen Arbeiter-Sport“, Nummer 3, sind noch bei Genossen Ernst, Fahrradhaus „Fisch-auf“, zu haben.

I. Arbeiter-Athleten-Berein e. B., Bis Sonntag, den 2. März, müssen sämtliche Ober- und Kanalkarten bis vormittag 11 Uhr eingeliefert sein. Nichtliegendes Karten: Sonntag, nachmittags 4—11 Uhr bei Kayser, Weitzstraße 88, Vorstandssitzung. Es werden alle Vorstandsmitglieder aufgefordert, daran teilzunehmen. 3. U. Der Vorstand.

Arbeiter-Athleten-Band, Bezirk Breslau. Die jährliche Bezirkskonferenz findet am Sonntag, den 2. März, nachmittags 9 Uhr, im Lokal des „Sportklub“ Hainstraße 11, statt. Sämtliche Vereine haben ihre Delegierten zu entsenden. Die Bezirksleitung.

Torwaffen-Berein „Die Naturschau“, Montag, den 3. März, abends 7 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Zimmer 32, Führtour. — Dienstag, den 4. März, abends 8 Uhr: Versammlung. Ein Freund spricht über seine Alpenreise. — Die übrigen Veranstaltungen im März finden die Mitglieder im „Schlesischen Arbeiter-Sport“.

Freie Turnerschaft Breslau. Die für Sonntag, den 2. März, festgesetzte Vereinsversammlung für fortgeschrittene Turnerschaft in der Schulturnhalle, Kreuzstraße, findet erst am Sonntag, den 3. März, nachmittags 8 Uhr, in derselben Halle statt. — 1. Männer-Abteilung, Dienstag, den 4. März: Bezirkskonferenz bei Hante, Leutenstraße. Donnerstag, den 6. März: Abteilungsversammlung im selben Lokal; es ist aber notwendig, daß sämtliche Mitglieder der Mitglieder der Tagesordnung wegen erscheinen. — 2. Männer-Abteilung: veranstaltet am 20. April (1. Osterfesttag), eine Soiree, bestehend aus Konzert und turnerischen Vorführungen im großen Saale des Gewerkschaftshauses. Die Turngenossen und Turngenossinnen wollen hier schon einen Kenntnis nehmen. Freitag, den 7. März, Funktionenfestung in der Turnhalle Brodamer Straße, wozu sämtliche Festkomitee-Mitglieder bestimmt anwesend sein müssen. — 2. Frauen- und Mädchenabteilung, Sonntag, den 2. März: Letzte Kegelpartie nach Obernitz. Treffpunkt am Hauptbahnhof, Weitzstraße, 8 Uhr abends 60 Pfennige hin und zurück. Alle Turn- und Sportgenossen mit Kegel und Eier sind eingeladen. — Warenversteigerung. Bundeskalender sind eingetroffen.

beschäftigt über 2500 Facharbeiter und Angestellte. „Er“ verschafft jedem Deutschen wieder einen schönen aufrechten Gang. „Er“ sitzt wie angegossen. „Er“ wird nur verkauft in unseren 114 eigenen Verkaufsstellen des In- u. Auslandes. Breslau: Reuschstr. 47/48, Tel. O. 5116.

DER CONRAD TACK SCHUH

Sommerprobenbildung wird in jeglicher Jahreszeit am zweckmäßigsten verhinbert. Wir raten Ihnen, in Ihrer Apotheke 1 Stück Citabol-Bleichwachs zu kaufen und damit die betreffenden Stellen zu behandeln. Sicher erhältlich Kränzelmarkt-Apotheke, Hintermarkt 4, Marktmarkt-Apotheke, Ring 44, Kronen-Apotheke, Neue Schweißniger Straße 3, Apotheke, Seewaldniger Straße 43a, Ecke Hummeri.



DER CONRAD TACK SCHUH sitzt wie angegossen. Das ist die Ansicht der Käufer über unsere neuen Schuhwaren, die nach Leisten auf anatomischer Grundlage (wie nach Maß) gebaut sind. Auf die Passform kommt es an, ob der Gang eines Menschen schön ist, oder seine Füße verküppeln. Da wir selbst fabriken und nur in unseren eigenen 114 Verkaufsstellen verkaufen, müssen wir ja auf der ganzen Linie besonders billig und leistungsfähig sein!

Beispiele:

Damen braun R-Chevreaux - Halbschuh elegant	8 ⁹⁰
Damen - Spangenschuh R-Chevreaux, spottbillig	7 ⁹⁰
Damen-Halbschuh in echt Chevreaux, Original-Rahmenarbeit	14 ⁵⁰
Herrern R-Chevreaux-Stiefel, gute Verarbeitung, spottbillig	9 ⁸⁰
Herrern echt Rindbox-Stiefel, prima Verarbeitung	11 ⁹⁰
Kräftige Schultstiefel für Knaben und Mädchen, in den Größen 27—40 von	5 ²⁰

Lomma **Tack** **& Cie A.G.** Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie. G. m. b. H. **Burg Breslau** Neuschtr. 47/48 **Breslau** Tel. Ohle 5116 **b. Magdeburg**

An das kaufende Publikum!

Vom 1. März ab werden die Geschäfte des Einzelhandels wieder bis 7/7 Uhr abends für den Verkehr geöffnet sein!

Verein Breslauer Detaillisten E. V.

Freihändler Verkauf

von Möbeln und Polsterwaren, Garderoben, Maskenkostümen, Bildern, Spiegeln
von 9-12 und 3-5 Uhr

Auktionshalle, Ring, Stadthauskeller.

Händler Kaufbarer Sternseife

nur bei Glück, Friedrich-Karlstraße 5.

Besonders billiges Angebot in Berufskleidung.

Blaue Monteur-Jacken Pa. Haustuch-Qualität, Grade- und Schrägschluss	4.00	Staub- u. Arbeits-Mäntel für sämtliche Berufe	
Dieselben, für Burschen	3.60	Reinwoll-Qualität	6.50
Pa. Körper-Qualität, Schrägschluss	5.25	Reinwoll-Qualität	8.00
Dieselben, für Burschen	4.75	Graue starke Qualität	7.75
Pa. Körper-Joppen Vorderschluss mit Umlegekragen und drei Taschen	5.75	Graue Prima-Qualität	9.50
Blaue Monteur-Hosen in allen Größen und Qualitäten.		Gelbe Prima-Qualität 9.75 u.	12.00
Schwarze Eisenbahner-Joppen mit Umlegekragen und drei Taschen	7.00	Friseur-Mäntel mit blauen Aufschlägen 7.00 und	10.50
Fleischer-Jacken starke, gestreifte Qual.	8.50	Malen- u. Bildhauer-Kittel alle Größen	5.50
Hilfsarbeiter-Jacken prima gestreift, ohne Taschen	8.75	Arzte-Mäntel pa. weiß Körper 10.00 und	12.00
Koch- und Konditor-Jacken pa. weiß Körper	6.50	Arbeitschürzen weiß, blau und grün, besonders preiswert	
		Trikotagen und Strumpfwaren sehr billig	

Arbeitschurzen in Flot, Zwirn, Tuchleder, Manchester und Reitkord in großer Auswahl

Adolf Malinowitzer

Telephon Ohle 6500 Klosterstraße 23 Telephon Ohle 6500

Otto Kischel

Leinen- und Wäsche-Ausstattungshaus
50 Friedrich-Wilhelmstr. 50
Die beste Kapitalsanlage
bieten Ihnen meine heutigen außergewöhnlich billigen

4

Hauptverkaufstage

Freitag Sonabend Montag Dienstag

Legen Sie Ihre schwer erarbeiteten Ersparnisse in meinen unerhört billig berechneten Waren in nur besten Qualitäten an, dann werden Sie Ihre Freude daran haben und außerdem die Genugtuung, den Arbeitern und der Industrie Beschäftigung und Verdienst gegeben zu haben.

Ich empfehle Ihnen:

Leinen und Halbleinen in gestreift u. ungestreift für Leib- u. Bettwäsche
Wäschehilfsstoffe — Damaste

Wäschestoffe 0.80 Mk. Pa. Inletts 1.25 Mk.

Züchen, von guter Qualität — Prima Unterbett-Inletts
Küchen- und Damast-Handtücher in Reinleinen sowie billige
Kleidermesser — Zephyrlinien — Kleiderstoffe für Kinder
Schürzenstoffe — Tischdecken in Damast und Kattun

Prima Oxford 0.75 Mk. Eleg. Hausröcke 4.25 Mk.

Extra billiger Wäscheaussteuer-Verkauf

von Damen-Handen, Bekleidern, Nachthemden, Prinzentröcken, Unterhosen in bekannt großer Auswahl.
Kommen Sie! Sehen Sie!

Für Wiederverkäufer billigste Bezugsquelle!

Gebett Betten verf. Meißner-
gasse 43, II.

Nähmaschinen
f. Haus u. Gewerbe, a. Teils, Sollich, Mühlbergstr. 26.
Nähmaschinen-Geschäft
und Wäsche-Reparatur.

Achtung, Hausfrauen!
Schweinefleisch 90-95 Pf.
Rindf. ohne Knoch. 85-90 Pf.
Suppenfleisch . . . 70 Pf.
Rammfleisch . . . 90 Pf.
Speck 1.20 Mk.
Wurst billiger!
Stephan, Rosenkranz-
straße 28.

Sportshosen & Windjaden
f. Herren u. Damen,
Sportjacken
Sportanzüge
a. Samt u. Wolle
Oskar Dehmel, Komarkitt.

Gelegenheitskauf!
Bettwäsche
Leinwand, Schürzen,
Hemden, Jallet,
Handtücher, Barwert
und alle Textilwaren
Händler Rabatt!
Tritonstr. 31 links
Nähe Sonnenplatz
Kein Geld. Keine Spesen.

Billige Schuhe!
Hochl. Arbeitsschuhe 7.50, 8.50.
Sohlen-Schuhe 13.50 Mk.
Rogplatz 12
im Oberb.

Volks-Wohl
Friedstraße 23.
Kommen
sehen
staunen
1., 3. u. 4. März
3
Spartage
10, 15 u. 20%
Rabatt!
Schlesische
Handweber-
Gebirgsleinen-
Niederlage
Inh. Hugo Klose.
2868

Sozialistische Monatshefte
Abgibt von 3 J. bis 8
monatlich 10 Pf.
vierteljährlich 1.50
Bestellungen bei allen Buchhandlungen u. bei Volksbuchhandl., Breslau III.

Achtung!
Habe keine Angst, lieber Mann, auf deinen Namen kommt mir niemand.
Frída Könyg geb. Andor
früher Kapuzinerstraße 11.

Bitte
bei allen Einkäufen stets die Inserenten unserer Zeitung zu berücksichtigen.

Käufe

Kleinerwagen aller Art, auch
mit Motor, fast neu,
Kauf, Gesellschaft 11.

Garn Bettwäsche,
Schürzen,
Kauf zu hohen Preisen
im Frída Lippert, Schützstr. 12.

Kleine Anzeigen
sind kostengünstig durch
Anzeig. v. Verkauften, Kaufge-
schäften u. nur von Privatpersonen
Wert 1 Pfg., legt 3 Pflanzige

Getragene Herren-Mäntel
Marzi (Schlüpfer) u. Ärmel,
schöne Figur, sehr beliebt.
Kauf zu hohen Preisen
im Frída Lippert, Schützstr. 12.

Wiederverkauf von
Kleiderstoffen, Schürzen,
Handtüchern, etc. etc.
Kauf zu hohen Preisen
im Frída Lippert, Schützstr. 12.

Tuch-Heinze

Goldeneradegasse 7

Im weiteren Preisabbau voran!

Schwarzer Drapé	feine Maßschneidereiqualität für Smoking und Frackanzüge . . .	12.90
Schwerer Anzug-Twill	marine 152 cm breit	18.50
Blauer Herrentwill	hochfeine Anzug- und Kostümware, 140 cm breit	14.75
Kammgarn-Anzugstoff	für Maßanzüge, moderne Nadelstroifen 140 cm br.	16.75
Elegante Sommeranzüge	aparteste Dessins	13.75
Moderner heller Anzug	prima reinwollene Qualität	10.50
Riesenauswahl in Covercoats	f. Damen u. Herren von 6.80 bis	15.30
Reitkord	in grau und mod. prima reinwollene Qualität	16.80
Hosenstreifen	1a Kammgarn, moderne Dessins	15.65
Manchester	schwere haltbare Qualitätsware	4.40
Kostüm-Ripse	prima Qualität, in allen Farben, 130 cm breit	8.20
Eolienne	in verschiedenen Farben	6.40
Baumwollserge	2.20
Aermelsatin	1.45

Gegen Vorzeigung der Beamtenvereins-Mitgliedskarte auf diese konkurrenzlosen Preise außerdem 2% Rabatt.
Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.
Teilzahlung sowie Umtausch gestattet.

Filialen:
Glatz, Grünstr. 6 + Grottkau, Ring 47 + Neiße, Zollstr. 60

200 Mark Belohnung
zahle ich demjenigen, welcher mir zur Wiedererlangung der in der Nacht vom 27. zum 28. dieses Monats von dem Boden gestohlenen Tisch-, Reis- und Bettwäsche verhilft, oder den Dieb nachweist, daß ich ihn gerichtlich belangt kann.
Wohnort: M. S., M. H., K. H. u. S.
Schillerpark Dsmih.
Bel. Kurt Herold.
2073

Rauchtabak
50 Gramm von 20 Pfg. an.
Zigarren und Zigaretten
zu bekannt billigen Preisen.
Max Thomazig
Zigarren-Spezial-Geschäft,
Promnitzstraße 53,
an der Frankfurterstraße. Telefon 40470.

Buchhandlung Volkswacht
Modernes Antiquariat
Breslau 3 Neue Graupenstr. 5

Ein Waggon Steingutwaren eingetroffen!

Wir veranstalten daher

3 Sonder-Verkaufstage von Sonnabend, den 1. bis inkl. Dienstag, den 4. März zu außergewöhnlich billigen Preisen!

Essteller weiß mit kleinen Fehlern	Stück	11 Pfg.
Dessertsteller weiß mit kleinen Fehlern	"	7 "
Kompotteller weiß mit kleinen Fehlern	"	5 "
Tassen mit Untertassen	"	14 "
Kompottschüsseln rund, m. klein. Fehl., 22 u. 26 cm	"	35 "
Kompottschüsseln viereckig, m. kl. Fehl., 20 u. 24 cm	"	35 25 "
Bratenplatten mit bt. Kante, mit klein. Fehlern, 35 cm	"	55 "
Deckelschüsseln weiß, mit kleinen Fehlern	"	95 "
Suppenterrinen weiß mit kleinen Fehlern	"	1.10 Mk.
Waschgarnituren 5 teilig, glatt, Elfenbein	"	3.25 "
Waschkübel bunt	Stück	1.25, 95, 75 Pfg.
Nachtgeschirre bunt	Stück	55 "

Gleichzeitig kommt zum Verkauf:
1 großer Posten weißes Porzellan
Teller, Tassen, Krüge etc. zu enorm billigen Preisen.

S. Beyer, Nachfig.
Glas-, Porzellan-, Haus- und Wirtschaftsartikel
Ohlauer Straße 60 61, parterre, 1. und 2. Etage

Kleine Breslauer Nachrichten.

Victoria-Theater. Freitag, 8 Uhr, letzte Vorstellung: „Anorko aus Amerika“ mit Blagheim. Ab Sonnabend täglich: „Der Ehe-Büchling“, Schwank-Böcke von E. Habit, Musik von H. Einfeldt. Hauptrolle: Blagheim. Sonntag, 4 Uhr: Halbpreise: „Anorko aus Amerika“ mit Blagheim.

Gundbesetzung. Am 3. März, vormittags 9 Uhr, werden im Straßenbahnhof Lohstraße 74 die Gundgegenstände aus der Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1923 gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. Die Schlichtung findet am selben Tage von 8 Uhr morgens ab statt.

Eine notwendige Inventur. Der deutsche Zweig der Internationalen Frauenliga für Frieden und

Freiheit und eine Reihe seiner Gruppen haben an die Reichsregierung das Ersuchen gerichtet, Prunzgeräte, Waffen usw., die keinen oder nur geringen künstlerischen Wert haben, aus Staatsbesitz zur Deckung der Währung zur Verfügung zu stellen, und auch die Länder anzuweisen, ein gleiches mit den in ihrem Besitz befindlichen Schätzen zu tun, um endlich von Staats wegen zu opfern, was seitens jedes Privaten seit dem Kriege dauernd gefordert wurde, und dem Auslande zu beweisen, daß es der deutschen Republik ernst ist mit der Stabilisierung ihrer finanziellen Lage.

herausgegeben. Der Taschenjahrplan wird von den Buchhändlern für 30 Goldpfennige verkauft. Es ist den Restenden anzuraten, bei diesem geringen Preis sich in den Besitz eines zuverlässigen Jahresplans zu setzen.

Fehlgenommener Betrüger. Der Kontorist Georg Matkarek aus Koblitz OS. betrat in betrügerischer Absicht ein hiesiges Geschäft am Neumarkt und hat die Verkäuferin um Wechselung eines 50-Goldmarktscheines. Däne daß er einen 20-Marktschein auf den Tadelnisch legte — er bezog sich überhaupt nicht im Besitz eines solchen Scheines — zahlte die Verkäuferin das Wechselgeld in kleinen Scheinen auf den Tisch. Matkarek nahm mit einem schnellen Griff die Geldscheine an sich und entfloh. Er wurde gefolgt und festgenommen.

Zentralverband der Schuhmacher.
Der unerbittliche Tod hat am 23. Februar unseren Verbandskollegen

Paul Klose
aus unserer Mitte gerissen.

Fern von seiner Heimat (geb. in Bukarest) nach 25 Jahren Mitgliedschaft, ist unser Freund plötzlich und unerwartet von uns gegangen. Ein Vorbild im Pflichtbewußtsein und Solidarität. Die Erinnerung an den Verstorbenen, der ein guter Kollege war, wird nie verwehen.

Die Mitglieder der Verwaltungsstelle Breslau. Beerdigung: Sonnabend, den 1. März, nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle in Owigitz. 2079

Am 26. Februar verschied unser Kollege, der pens. Ma-stallbedienstete

Paul Kiehlmann
im Alter von 70 Jahren
Ehre seinem Andenken.

Die Kollegen der Ma-stallverwaltung.
Beerdigung: Sonnabend, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle St. Bernhard in Dörrgoy. 1188

Bekanntmachung.

Auf Grund des Artikels 2 Ziffer 2 der Verordnung zur Umänderung der Bestimmungen über die Arbeitslosenversicherung und über die Ausübung der Mittel für die Arbeitslosenversicherung und des Reichsarbeitsgesetzes vom 13. Februar 1924 (Reichsgesetzblatt Teil I Seite 121) hat der Unterausschuß des Verwaltungsausschusses des öffentlichen Bezirksarbeitsnachweises für die Zeit vom 1. März 1924 ab die Beiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zur Aufbringung der Mittel für die Arbeitslosenversicherung auf

3 vom Hundert
des wirklichen Arbeitsverdienstes (Bruttomonatslohn oder Gehalt) festgelegt, wobei für die Berechnung der wirklichen Arbeitsverdienst auf volle Goldmark nach unten abzurunden ist. Arbeitgeber und Arbeitnehmer tragen den Beitrag je zur Hälfte. Die Beiträge sind als Zuschläge zu den Krankenkassenbeiträgen und mit diesen zu entrichten.

Breslau, den 28. Februar 1924.

Der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses des öffentlichen Bezirksarbeitsnachweises.

Druckerei Volkswacht Ausführung aller Drucksachen
Breslau 2 **Flurstraße 4/6**

Hantkes Glanzkrem „Zum Lindenpark“ Coset
Sonnabend, den 1. März: 1184

Großer Familien-Ball
nebst Schweinschlachten.
Von jetzt ab: Jeden Sonntag TANZ. D. D.

Henkels Scheuerpulver
Ata
putzt, reinigt alles!
Überall zu haben



Uebia
die Terpentinölware erhält die Schuhe viele Jahre!



Hersteller: **Urban & Lemm, Charlottenburg**
Vertreter: **C. Luda, Breslau.**

Stauend billig!
Räumungs-Verkauf
ab 29. Februar bis einschl. 8. März

- 1 Posten Arbeiter-Bekleidung
- 1 Posten Reitkord-, Moleskin-, Zwirn- und andere Hosen
- 1 Posten Männer-Anzüge, Rohkörper, Haustuch, Blaukörper
- 1 Posten Männer-Hemden (Oxford)
- 1 Posten Winter-Trikotagen

Einmalige selten günstige Gelegenheit für Händler und Wiederverkäufer!

Twozoger & Sternlieb
Herrenstraße 17/18, Ecke Malergasse
Telephon Ohie 2843

Laden links!
Das Witzblatt der Republik
Heft 25 Pfannige.

Zu beziehen durch die Buchhandlung „Volkswacht“ und die Zeitungsträgerinnen.

Sozialdemokratie und Landwirtschaft
von Georg Schmidt
Bestellungen werden von der Expedition dieses Blattes sowie von sämtlichen Kolporteurs entgegengenommen.

Fugenhose goldene Trauringe
Große Auswahl. Billige Preise.

Paul Altor
Kupferschmiedestr. 17.
Bitte genau auf Name achten.

Elegante Uebergangshüte
Stroh- und Herrnhüte werden umgeformt.

Freund & Krebs
Stroh- u. Fabrik
Karlstraße 30, neben der Hofkirche.

Ein Programm, von dem **ganz Breslau spricht!!**

Die Todeskarte (Fox-Film)
Akte Aus den Akten eines politischen Geheimbundes
Akte Politische Sensationen! Grausame Rache an Verrätern!

Gertys Leiden (Fox-Film)
5 Akte
Der Film schildert die Brutalitäten einer „Ziehmutter“ an einem unschuldigen Kinde. Ein tielergreifendes Lebensbild.

Die Löwenbraut (Fox-Film)
2 Akte
Original-amerikanische Grotteske
Fabelhafte Raubtiersensationen in deren Mittelpunkt ein vierjähriges Kind die Hauptrolle spielt.

Matthiasstraße 38

Gute Bücher
verlieren nie an Wert, sie sind die beste Kapitalanlage

Reichhaltige und billige Auswahl
stets in der

Volkswachtbuchhandlung
Neue Graupenstraße 5.

Selten günstiges Angebot!

Herrenstiefel	Damenstiefel	Damen-Halbschuhe	Herren-Halbschuhe
durchgenäht und Goodyear Welt	durchgenäht und Goodyear Welt	braun und schwarz	schwarz und braun
10 ⁵⁰	9 ⁹⁰	7 ⁵⁰	11 ⁵⁰
11 ⁵⁰	12 ⁵⁰	10 ⁰⁰	12 ⁵⁰
13 ⁵⁰	14 ⁰⁰	12 ⁰⁰	14 ⁰⁰
16 ⁵⁰	16 ⁰⁰	14 ⁰⁰	

Ausverkauf meines Restlagers **Sportstiefeln** jedes Paar **14⁵⁰**

Konfirmanden-Stiefel * **Kinder-Stiefel**
in großer Auswahl, enorm billig!

Schuh-Vertrieb
Kein Laden! **Ohlawer Straße 29, L** Kein Laden!

Arbeitsmarkt

Putz-Vorarbeiterinnen
welche schon längere Zeit in ersten Salons tätig waren, zum sofortigen Antritt gesucht. Persönliche Vorstellung mit Gesellen-Prüfung. Zeugnis von 9-11 Uhr, Hofeingang

M. GERSTEL A.-G.
Schweidnitzer Straße 10/11

Wir suchen für sofort oder später mehrere tüchtige

Schirmnäherinnen,
die auch perfekt im Zuschneiden sind, bei hohem Lohn in dauernde, angenehme Stellung

Gefl. Angebote an
Gebr. Simon, Sorau N. L.

Tüchtige, selbständige Rock- und Tailleurarbeiten
an erkrankte und saubere Arbeit gewöhnt. Sie meist für unsere Wochentage gesucht. Pom. Vorstellung 9-11^{1/2} Uhr, 4-8, Hofeingang

M. GERSTEL A.-G.
Schweidnitzer Straße 10/11

Namslauer Bier!

Goldene Brauringe
Größtes Lager, billigste Preise.
Für streng reelle Bedienung bürgt
das A.O.G. Besessen meiner Firma.
Albert Möbius
Schmidbühlstraße 53. Tel. Ohle 5153.

Stadttheater.
Abend 7 Uhr
Oberon.
Ganzenabend 7 1/2 Uhr
Romeo und Julia.
Sonntag 11 Uhr
Der ferne Klang.
Soboththeater.
Abend 8 Uhr
Paul Darnay.
Tel. N. 6774 und N. 6780.
Freitag 8 1/2 Uhr
55 von Berlin.
Ganzenabend 8 1/2 Uhr
Der Clown Gottes
von Hugo Wolfgang Philipp

Thalia-Theater
2016 Ring 670
Sprengel und täglich 8 Uhr
Der elende Kranke
Custpiel von Molière.
Schauspielhaus.
Sprengelstr. 2016
Sprengel und täglich 7 1/2 Uhr
S. & D.
Sonntag 11 Uhr
Antig, die Kämpferin.
Freitag 8 1/2 Uhr
S. & D.

Schauspielhaus.
Sprengelstr. 2016
Sprengel und täglich 7 1/2 Uhr
S. & D.
Sonntag 11 Uhr
Antig, die Kämpferin.
Freitag 8 1/2 Uhr
S. & D.

Viktoria-
Theater, N. T. 11. 33
Freitag 8 Uhr
Ibeter Tag
Knorke aus Amerika
Ab Samstag 8 Uhr
Täglich:
**Der Ehe-
Wüstling**
Text von L. Hebit
Musik von A. Schindler
Hauptrolle:
Blatzheim
Sonntag 4 Uhr
Halbe Preise
Knorke aus Amerika mit Blatzheim

Knorke aus Amerika
Ab Samstag 8 Uhr
Täglich:
**Der Ehe-
Wüstling**
Text von L. Hebit
Musik von A. Schindler
Hauptrolle:
Blatzheim
Sonntag 4 Uhr
Halbe Preise
Knorke aus Amerika mit Blatzheim

Blatzheim
Sonntag 4 Uhr
Halbe Preise
Knorke aus Amerika mit Blatzheim

Dominikaner!
Täglich 8 Uhr - Täglich
Neu! Teufelsel II. Teil.
Der rühmliche Helrich
Gesangl. Fred Gregor.
Volksmäßiger Eintritt!

Jugendliche Einblissem.
Verfahrschman.
Morgen Sonntagabend
Großer Fastnachtshall
wacht und umarmt, ver-
wunden mit Schwastchen.
Soal ist an Vereine noch
zu vergeben. 1188

Seitweise elegante
2071
Stadl - u. Hof-
Anlage
H. Mohaupt
Mühlstraße 1, 2. Tel. N. 1801
Tel. N. 1801

Knobloch, Volksmarkt
Modernes Antiquariat
Breiten 3, am Hauptstraße 5

Die Volksschule als Einheitschule
Von Dr. Max Apel.
Bestellungen werden von der Stadtbibliothek dieses Hauses
sowie von den öffentlichen Bibliotheken abgeholt.

Gewerkschaftshaus
Jeden Sonntag:
Großer Festball
Im Restaurations-Lokale:
Freikonzert

Fastnacht
Dienstag, den 4. März
In den Sälen:
Großer
**Fastnachts-
Rummel**
mit Tanzkränzchen
Im Restaurations-Lokale:
Freikonzert

Für reiche Auswahl an Speisen
und Getränken ist gesorgt.

Varburg
Ab Freitag,
den 29. Februar
bis Donnerstag,
den 6. März
Jackie Coogan
in seiner besten Rolle

JACKIE COOGAN
CIRCUS-
KIND
Das Zirkuskind
Sie weinen und lachen!
Jeder muß diesen Kleinen gesehen haben.
Wegen seines erzieherischen Wertes
für Jugendliche freigegeben.
- Dann - 2071
Larry Semon auf der Brautschau
Die fabelhafteste amerikanische Groteske.
Verstärktes Orchester!
Keine erhöhten Preise!
Bei diesem Programm Anfang täglich 5 Uhr.
Sonntags 3 Uhr. Einleit. 1/2 Stunde vorher.
Zur 1. Vorstellung
zahlen Jugendliche 25 Pfennige.

Das Zirkuskind
Sie weinen und lachen!
Jeder muß diesen Kleinen gesehen haben.
Wegen seines erzieherischen Wertes
für Jugendliche freigegeben.

Larry Semon auf der Brautschau
Die fabelhafteste amerikanische Groteske.
Verstärktes Orchester!
Keine erhöhten Preise!
Bei diesem Programm Anfang täglich 5 Uhr.
Sonntags 3 Uhr. Einleit. 1/2 Stunde vorher.
Zur 1. Vorstellung
zahlen Jugendliche 25 Pfennige.

Die Volksschule als Einheitschule
Von Dr. Max Apel.
Bestellungen werden von der Stadtbibliothek dieses Hauses
sowie von den öffentlichen Bibliotheken abgeholt.

Erstaufführung!
Anfang: Wochentags
4 1/2, 6 1/2 und
8 1/2 Uhr.

EDEN
Theater

Erstaufführung!
Anfang: Sonntags
3, 4 1/4, 6 1/2 und
8 1/2 Uhr.

MUTTER
Das Hohelied der
Mutterliebe
(Fox-Film.) 8 Akte.

Nikolaistraße 27
Besuchen Sie möglichst pünktlich die ersten
Vorstellungen. Abends wird der
Andrang gewaltig sein.

Jenen Menschen,
bei welchen die
Zeit und die räum-
liche Entfernung
die Erinnerung an
das sanfte Antlitz
der Mutter trübten,
ist dieser Film
besonders zuge-
eignet, in der
Hoffnung, dass er
dazu beiträgt,
ihnen die „Mutter“
wieder näherzu-
bringen.

Der Film spricht
zum Menschenherzen
mit bezwingender
Eindringlichkeit,
und das Menschen-
herz ist überall
gleich. Daher der
gewaltigste Er-
folg, der je einem
Film beschieden.

Zur besonderen Beachtung!
Wenn in der letzten Zeit dem
Publikum Filme geboten wurden, die
in mehr oder weniger auffallender Weise
das Wort „Mutter“ im Titel führten, so
bestand die Absicht, etwas von dem Ruhme
der unvergleichlichen Filmschöpfung „Mutter“
vorwegzunehmen.

**Lichtspiel-
Haus**
Jakobstraße 38
Täglich 4 1/2 Uhr, Sonntags 3 Uhr, unser auserlesenes
Messe-Programm!
Man beachte die Anschlagtafeln!

TEN Allerseits
Fürstenstraße 32 begeisterte Anerkennung
OK
Taschenstr. 20
fand bisher unser hervorragendes Filmwerk

Das goldene Wien
wie es
lacht, lebt, liebt und weint
in dem Universalfilmwerk
Rummelplatz des Lebens
Ein Licht- u. Schattenbild aus Wiens goldener u. eiserner Zeit.

Jupiter
Lichtspiele
Westendstr. 50/52. 2077
Das beste Sportlustspiel der Welt!
**Pömperlis Kampf
mit dem Schneeschuh**
mit hervorragender Besetzung wie:
Henri Bender, Josefine Dore, Liotta Korff,
Rauens Schneider.
Ferners:
Die Millionenerbschaft
In: „Testament des Joe Stevers“,
nach dem bekannten Roman „Millionensagen“
von Meta Schöpp.

Genossen, berücksichtigt unsere Inferenten!